

ntt-aktuell Juni 2012

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg_Biener @ yahoo.de

Die Zusammenstellung des ntt nutzt neben eigener Recherche folgende Quellen:

A-DX: e-Mail-Liste von Christoph Ratzler (via BCDX)

BCDX: Wolfgang Büschel

DXLD: Glenn Hausers DX-Listening Digest (in der Regel via BCDX)

Allgemeines

“Die Menschen brauchen Stimmen von außen”

Der Intendant der Deutschen Welle, Erik Bettermann, hat dazu aufgerufen, die Reformprozesse in der arabischen Welt nachhaltig zu stärken. “Die Menschen brauchen verlässliche Stimmen von außen – heute mehr denn je.” Niemand könne erwarten, dass ein Jahr nach Beginn der Arabellion die ideologisch zentralisierte und zensierte Presse überwunden und Meinungs- und Medienfreiheit gesichert seien, so Bettermann zum Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai. Zwar seien frühere Staatssender auf dem Reformweg und die Medienlandschaft in vielen arabischen Ländern in Bewegung. “Die Medien sind aber oftmals noch längst nicht unabhängig organisiert und pluralistisch ausgerichtet.”

“Internationale Medien wie die Deutsche Welle müssen deshalb weiter genau hinschauen und die Entwicklungen kritisch begleiten”, so Bettermann. Die DW habe vor diesem Hintergrund ihr Arabisches Fernsehprogramm im Februar stark ausgeweitet. “Mit unserer Berichterstattung bieten wir den Menschen zwischen Tunesien und Bahrain eine wichtige ergänzende Informationsquelle. Wir begleiten den Wandel konstruktiv, kritisch, partnerschaftlich und dialogisch.”

Als Beispiel nannte der Intendant die Zusammenarbeit mit dem ägyptischen Sender Al-Hayat. Die gemeinsam produzierte TV-Sendung “Jugend diskutiert” bringe junge Menschen aus Deutschland und Ägypten miteinander ins Gespräch. Die Talksendung erreiche regelmäßig bis zu 16 Prozent der städtischen Bevölkerung in Ägypten. Das hohe Interesse an deutschen und europäischen Sichtweisen und an einem Austausch unterschiedlicher Standpunkte über kulturelle Grenzen hinweg zeige auch die rasant gewachsene Nutzung der DW-Facebook-Seite auf Arabisch. Die Online-Plattformen der DW, darunter Qantara.de, böten insbesondere Bloggern und Internet-Aktivisten aus arabischen Ländern ein Forum.

Eine wichtige Herausforderung in den Ländern des Arabischen Frühlings sei der Aufbau eines pluralistischen und professionellen Mediensystems, sagte der Intendant. “Viele Journalisten legen einen beeindruckenden Mut an den Tag. Sie brauchen unsere Hilfe.” Die Akademie der Deutschen Welle habe daher in der Region einen Schwerpunkt gesetzt. Derzeit bilde sie Medienschaffende unter anderem in Tunesien, Ägypten und Libyen fort. “Dabei vermitteln wir stets auch unsere hohen journalistisch-ethischen Standards.” Rückmeldungen von Teilnehmern zeigten, dass sie die neuen Chancen engagiert nutzen wollten, unterstrich Bettermann. (DW-Pressemitteilung 2.5.2012)

Medienkonzentrationsrecht überholt?

Das deutsche Medienkonzentrationsrecht ist dringend reformbedürftig. Zu diesem Ergebnis kamen Experten aus Medien, Politik und Wissenschaft bei einer Diskussion zum Thema, die der Medientreffpunkt Mitteldeutschland gemeinsam mit der Mitteldeutschen Vereinigung für Medienrecht organisierte. Die heutigen, am Rundfunk orientierten Rahmenbedingungen würden den Geschäftsmodellen internationaler Konzerne wie Apple, Google oder Facebook nicht gerecht und ignorieren die im Internet entstandene Meinungsmacht.

Leidenschaftlich stritt vor allem Prof. Dr. Georgios Gounalakis, Rechtswissenschaftler der Universität Marburg und Mitglied der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK), für neue gesetzliche Grundlagen: “Perspektivisch wird man nicht drum herum kommen, den Online-Bereich zu regulieren. Unser System ist überholt, das Konzentrationsrecht muss weiter gefasst werden”. Zur Veranschaulichung nannte Gounalakis Beispiele: So bestimme bei iPhone-Apps allein Apple über die meinungsbildenden Inhalte; Facebook habe weltweit 900 Millionen Mitglieder und herrsche damit über Informationsflüsse; und Google habe in Deutschland einen Marktanteil von über 90 Prozent, steuere so Meinungsbildungsprozesse.

Politische Reformen wünschten sich auch Sabine Christmann (Sky Deutschland), Tobias Schmid (RTL) und Florian Wissel (ProSiebenSat.1). “Wenn man Vielfalt will, muss der Auftrag an die Gesetzgebung lauten, Meinungsmacht online genauso zu verhindern wie im Fernsehen. Das vorhandene Medienkonzentrationsrecht scheint mir hierbei ein Auslaufmodell zu sein”, sagte Christmann. Wissel argumentierte: “Das Fernsehen bildet nicht mehr allein Meinung ab. Mein Appell ist es, Lösungen zu finden, die dem komplexen Markt gerecht werden.” Dabei sei die Medienforschung gefordert. Sie müsse beantworten, wie man die Relevanz von Meinungen und Nutzerzahlen in den neuen Kanälen messen kann.

Einen schweren Stand hatte MinR Dr. Matthias Knothe von der Stabsstelle für Medienpolitik in der Staatskanzlei Schleswig-Holstein. Als einzigem Vertreter einer staatlichen Behörde fiel ihm die Rolle zu, die Grenzen der

Gesetzgebung aufzuzeigen. "Ich sperre mich gar nicht, die neuen Medien zu regulieren. Aber dies ist keine Aufgabe des Konzentrationsrechts, eher schon eine kartell- oder wettbewerbsrechtliche Frage", sagte Knothe. Um die globalen Spieler mit rechtlichen Regeln zu erreichen, müsse das Thema auf europäischer Ebene behandelt werden. Es sei doch eine Scheinvorstellung, zu glauben, dass es Google oder Facebook interessiert, was Deutschland sich ins Medienrecht schreibt.

RTL-Mann Schmid brachte die Ursachen des Problems auf den Punkt: "Es geht um das Urheberrecht, um die Mediengattungen, den Zugang zu Infrastrukturen und um die Definition von Märkten. Diese einst juristisch fein sortierten Felder lassen sich nicht mehr sauber trennen." Juristen werden weiter überlegen müssen, wie dieser gordische Knoten zerschlagen werden kann. (Pressemitteilung Medientreffpunkt Mitteldeutschland 8.5.2012 www.medientreffpunkt-mitteldeutschland.de/medienkonzentration-trimedial)

Apps melden Nutzerdaten weiter

Nach Recherchen des NDR Medienmagazins ZAPP geben zahlreiche Apps öffentlich-rechtlicher Radios, privater Fernsehsender und Verlage Daten an Dritte weiter. Ohne ausreichende Information und Einwilligung der Nutzer gelangen Daten an IT-Firmen, in einigen Fällen auch an Marketingfirmen, das soziale Netzwerk Facebook oder an Google.

ZAPP hat hundert kostenfreie Medien-Apps aus dem App-Store untersucht. Dabei wurde deutlich, dass viele Apps spezielle Nutzer-Daten registrieren und weitermelden. So wird bei einzelnen Radio-Apps von WDR, NDR und BR die eindeutige Geräteerkennung, kurz UDID, an eine Entwicklerfirma übermittelt. Mit dieser UDID kann das iPhone oder iPad nach Einschätzung von IT-Experten immer eindeutig identifiziert werden, die Experten gehen deshalb von einem gewissen Personenbezug aus. Die iPad Radio-App vom Saarländischen Rundfunk transferiert die UDID sogar an das soziale Netzwerk Facebook, allerdings ohne das Wissen des Senders.

Die Sender bestätigen diese Datenweitergabe gegenüber ZAPP, bewerten die UDID aber nicht als persönliche Kennung der Nutzer und betonen, dass keine persönlichen Daten erhoben, ausgewertet oder gespeichert worden sind. Sie räumten aber ein, dass schon an einer neuen Version der Radio-Apps gearbeitet werde, die nach den heute üblichen technischen Standards entwickelt würde. Der Saarländische Rundfunk fügte hinzu, dass die Übermittlung der Daten an Facebook unterbunden werde. Die ZAPP Recherchen bei den öffentlich-rechtlichen Medien-Apps ergaben auch, dass z.B. die ARD-Tagesschau-App wie auch die ZDF-Mediathek-App keine Daten an Dritte weitergeben.

Es sind aber auch Apps von privaten Fernsehsendern wie RTL betroffen. So wird z.B. bei der RTL-App zur Formel Eins "Pole Position" die eindeutige Geräteerkennung an ein Tochterunternehmen von Google weitergegeben. RTL erklärte gegenüber ZAPP, dass die Daten lediglich zur Geräteerkennung dienen und nicht verknüpft, gespeichert oder ausgewertet werden würden. RTL arbeite aber daran, das Verfahren durch anonymisierte Mechanismen zu ersetzen.

Die Untersuchung der App des Zeit-Verlages brachte hervor: Neben der UDID wird auch noch der Name des Smartphones übertragen - Und das ist häufig der Vor- und Nachname des Besitzers! Von der "Zeit" bekam ZAPP leider keine offizielle Stellungnahme. (NDR 23.5.2012 Apps melden Nutzerdaten weiter <http://www.ndr.de/ratgeber/netzwelt/datenschutz231.html>)

USA: S. Enders Wimbush hat seinen Rückzug aus dem für die strategische Leitung der US-Auslandsdienste zuständigen Broadcasting Board of Governors bekannt gegeben. Durch seine neue Position als Senior Director for Foreign Policy and Civil Society beim German Marshall Fund habe er nicht mehr die Zeit, sich den Aufgaben im BBG zu widmen. Der Board verliert damit einen Mitdenker, der 1987-1993 als Direktor von Radio Liberty in München fungierte. Wimbush gehörte zu den acht neuen Mitgliedern, die nach unendlichem Tauziehen im Kongress am 2. Juli 2010 den Broadcasting Board of Governors wieder auffüllten und arbeitsfähig machten. Zuletzt bestand der Board nur noch aus fünf Mitgliedern, darunter Hillary Clinton (ex officio als Außenministerin). (BBG-Pressemitteilung Board Member And Former RFE/RL Executive S. Enders Wimbush Steps Down 23.5.2012, von Dr. Hj. Biener ergäntzt)

Mittelwelle

Bulgarien: Mit dem für den 31. Mai 2012 avisierten Sendeende von Vidin-1 1224 kHz (300 kW), das bisher 04.30-06.30 (Sa So 04.00-08.00) und 15.00-22.00 Uhr sendete, ging die Abwicklung von Radio Bulgaria als AM-Sender zu Ende. Mittelfristig soll Vidin wieder auf 576 kHz aktiv werden, wo bis April 2010 das zweite Inlandsprogramm Hristo Botev ausgestrahlt wurde. Dennoch stehen weitere bulgarische Mittelwellen vor der Abwicklung, so dass im Herbst noch sieben Lang- und Mittelwellensender bleiben:

261 (Vakarel-5 75kW) Horizont

576 (Vidin-1 400 kW) Horizont, ab Nov./Dez. 2012

747 (Salmanovo 10 kW) Horizont/türkisches Minderheitenprogramm

774 (Varna-1 75 kW) 03.00-01.00 Radio Varna, bis 30. Sept. 2012

864 (Blagoevgrad 75 kW) 03.00-21.00 Radio Blagoevgrad

864 (Samuil 10 kW) Horizont+türkisches Minderheitenprogramm

873 (Stara Zagora-2 60 kW) 02.00-24.00 Radio Stara Zagora/Hristo Botev bis 30. Sept. 2012
963 (Shumen 2 75kW) 02.00-24.00 Radio Shumen/Horizont bis 30. Sept. 2012
963 (Dragoman 4 40kW) Horizont bis 30. Sept. 2012
963 (Kardjali 2 50 kW) 02.00-24.00 Horizont/türkisches Minderheitenprogramm bis 30. Sept. 2012
1161 (Doulovo 10 kW) Horizont/türkisches Minderheitenprogramm
1161 (Targovishte 10 kW) Horizont/türkisches Minderheitenprogramm
(Ivo Ivanov 1.5.2012 BCDX)

Indien: All India Radio hat im Mai 2012 mit Testsendungen über seinen neuen 1-MW-Sender in Rajkot begonnen. Der Sender von Thomson Broadcast kann auf 1071 kHz sowohl in traditionellem AM als auch digital betrieben werden. Dagegen ist der zweite Hochleistungssender in Chinsurah noch nicht sendebereit. Testsendungen auf 594/1134 kHz werden frühestens für Mitte/Ende Juni erwartet. (Sudipta Ghose 11.5.2012)

Ukraine: Seit April 2012 sendet Radio Khvylya aus Vinnytsia auf 1377 statt 873 kHz. Der aktuelle Sendeplan lautet:

06.00-10.15 12.00-16.15: 1377 (Vinnytsia 7 kW)
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Aleksandr Diadishev 15.4., 16.5.2012)

Ukraine: Am 15. Mai 2012 hat der ukrainische Rundfunk (Khreschatyk 26, UA-01001 Kyiv, Ukraine) fünf Mittelwellenstationen, die verstummt waren, wieder für das zweite und dritte Programm in Betrieb genommen. Außerdem wurde der Betrieb bisheriger Mittelwellen für das erste Programm modifiziert:

*549 (Kyiv-Brovary) 03.00-21.00 UR-2 Promin
*549 (Lviv-Krasne) 03.00-21.00 UR-2 Promin
*549 (Mykolaiv-Luch 550 kW, 17.00 55 kW) 03.00-20.00 UR-2 Promin
837 (Kharkiv-Taranivka 150 kW) 02.30/Sa So 3.00-22.00 UR-1
972 (Mykolaiv-Luch 350 kW) 02.30/Sa So 03.00-16.00 UR-1
972 (Mykolaiv-Luch 40 kW) 17.00-22.00 UR-1
*1242 (Donetsk-Dokuchaevsk) 03.00-21.00 UR-2 Promin
*1431 (Mykolaiv-Luch 150 kW, 17.00 25 kW) 07.00-19.00 UR-3 Kultura
(Aleksandr Diadishev 16.5.2012 DXLD/BCDX)

Vereinigtes Königreich (Wales): Die britische Regulierung hat das Senderecht der Mittelwellenstation **Radio Hafren** (The Studios, The Park, Newtown, Powys SY16 2NZ, www.radiohafren.co.uk) vorausgeschrieben, das am 30. Juni 2013 ausläuft. Bei diesem verkürzten Verfahren wird zunächst ermittelt, ob es überhaupt Interessenten für das Senderecht gibt. Falls sich nur der bisherige Lizenzinhaber meldet, wird mit ihm über die Verlängerung (30. Juni 2020) verhandelt. Wenn es mehrere Bewerber gibt, wird das Senderecht regulär ausgeschrieben. Radio Hafren ersetzte 2010 Radio Maldwyn, das ab dem 1. Juli 1993 auf der Mittelwelle 756 kHz sendete. Diese Station wurde ursprünglich mit Mitteln des Development Board for Rural Wales und des Montgomeryshire District Council ins Leben gerufen. Beide Einheiten existieren so nicht mehr, und auch diese Form der Finanzierung, so dass die Station seit den späten neunziger Jahren als kommerzielle Firma arbeitet. Bei "AM radio for Mid Wales and the Borders" ist es bislang geblieben, doch hat die Regulierungsbehörde jüngst eine UKW-Frequenz 102,1 MHz für Newtown zugelassen. In der Vorausschreibung heißt es ausdrücklich, dass die Mittelwelle unabhängig von eventuellen weiteren UKW-Frequenzen erhalten bleiben muss. Interessenten hatten bis zum 24. Mai 2012 Zeit, ihr ernsthaftes Interesse (1000 GBP Gebühr, 6700 GBP Deposit) anzumelden. ('Pre-advertisement' of local analogue commercial radio licence: Montgomeryshire 1.5.2012, Dr. Hj. Biener)

Vereinigtes Königreich: Die britische Regulierungsbehörde hat am 4. April 2012 **Glan Clwyd AM** (Glan Clwyd Hospital, Bodelwyddan, LL18 5UJ, www.rygc.co.uk) als Nachbarschaftsradio für Bodelwyddan (Denbighshire, Nordwales) lizenziert. Die Station sendete bisher auf der auch von anderen Nachbarschaftssendern eingesetzten Mittelwelle 1287 kHz, aber nur für das Gelände. Mittlerweile ist man aber wie andere Hospitalsender zum Bürgerradio weitergewachsen. Da das Sendegebiet der Station eine 50prozentige Überschneidung mit dem Sendegebiet von Heart FM hat, darf das Nachbarschaft keine Werbung oder Sponsorschaften aquirieren. Radio Glan Clwyd begann 1976 als Hospitalfunk im Alexandra Hospital in Rhyl und zog dann bei der Eröffnung des Glan Clwyd Hospital mit um. Aktuell werden rund 40 Stunden live produziert, der Rest kommt aus dem Computer. (Dr. Hj. Biener)

Kurzwelle

Australien: Radio Australia (GPO Box 428, Melbourne VIC 3001, Australia) hat (Stand 15. Mai) folgenden Sommersendeplan 2012 aus Brandon und Shepparton, sowie Kranji, al-Dhabiya, Palau und Taiwan:
Burmesisch
01.00-01.30: 11780 (Kranji 100 kW, 340°)

23.00-23.30: 9490 (al-Dhabiya 250 kW, 85°)

Chinesisch

13.00-14.30: 9475 11660 (S-100 kW, 329°), 9965 (Palau 100 kW, 318°), 11760 (Tanshui 300 kW, 325°)

Englisch

00.00-09.00: 15240 (S-100 kW, 30°) für Ozeanien

00.30-04.00: 17750 (S-100 kW, 329°) für Südostasien, sekundär Ostasien

01.00-03.00: 19000 (S-100 kW, 70°) für Ozeanien

01.00-05.00: 15160 (S-100 kW, 65°) für Ozeanien

03.00-05.00: 21725 (S-100 kW, 355°) für Ozeanien, sekundär Ostasien

03.30-06.00: 15515 (S-100 kW, 70°) für Ozeanien

05.00-07.00: 21725 (S-100 kW, 329°) für Südostasien

05.00-08.00: 13630 (S-100 kW, 50°) für Ozeanien

05.30-07.00: 17750 (S-100 kW, 329°) für Südostasien, sekundär Ostasien

06.00-06.30: 15290 (Tainan-100 kW, 205°)

06.00-10.00: 11945 (S-100 kW, 100°) für Ozeanien

07.00-09.00: 7410 (S-100 kW, 30°) 9475 9710 (S-100 kW, 353°) für Ozeanien

08.00-09.00: 5995 (B-10 kW, 10°) für Ozeanien

08.00-15.00: 9580 (S-100 kW, 80°, 10.00 70°) für Ozeanien

10.00-15.30: 11945 (S-100 kW, 70°) für Ozeanien

11.00-13.00: 11945 (S-100 kW, 329°) für Südostasien

11.00-13.00: 6080 (S-100 kW, 334°) für Ozeanien

11.00-13.00: 6140 (Kranji 100 kW, 13°) für Ostasien

11.00-13.00: 9475 (S-100 kW, 329°) für Südostasien

12.00-14.00: 5995-DRM (B-5 kW, 10°) für Ozeanien

14.00-18.00: 5995 (S-100 kW, 30°) für Ozeanien

14.30-17.30: 11660 (S-100 kW 329°) für Südostasien

14.30-19.00: 9475 (S-100 kW 329°) für Südostasien

15.00-17.00: 5940 (S-100 kW 334°) für Südostasien

15.00-17.00: 7240 (S-100 kW, 40°) für Ozeanien

15.30-20.00: 11880 (S-100 kW, 50°) für Ozeanien

16.00-16.30: 9540 (Kranji 100 kW, 340°) für Burma

17.00-22.00: 9500 (S-100 kW, 353°, 20.30 355°) für Ozeanien

18.00-20.00: 9710 (S-100 kW, 30°) für Ozeanien

17.00-21.00: 9580 (S-100 kW, 70°) für Ozeanien

17.30-20.30: 6080 (S-100 kW, 5°) für Ozeanien

19.00-21.00: 11660 (S-100 kW, 65°) für Ozeanien

20.00-22.00: 11650 (S-100 kW, 30°) für Ozeanien

20.00-23.00: 15515 (S-100 kW, 30°) für Ozeanien

20.00-09.00: 12080 (B-10 kW, 80°) für Ozeanien

20.30-22.00: 11695 (S-100 kW 329°) für Südostasien

21.00-23.00: 13630 (S-100 kW, 65°) für Ozeanien

21.00-01.00: 21740 (S-100 kW, 70°) für Ozeanien

22.00-23.30: 15240 (Tainan 100 kW, 205°) für Südostasien

22.00-24.00: 9855 (al-Dhabiya 500 kW, 105°) für Südostasien

22.00-24.00: 15230 (S-100 kW, 30°) für Ozeanien

22.00-07.00: 15415 (S-100 kW, 355°) für Ozeanien

23.00-01.00: 19000 (S-100 kW, 65°) für Ozeanien

23.00-03.00: 17795 (S-100 kW, 50°) für Ozeanien

23.30-24.00: 17750 (S-100 kW 329°) für Südostasien

Französisch (Überspielungen)

03.00-03.30: 12080 (B-10 kW, 80°) 15515 (S-100 kW, 70°)

Indonesisch

00.00-00.30: 12005 (al-Dhabiya 250 kW, 105°) 15350 (Tainan 100 kW, 205°) 17750 (S-100 kW, 329°)

04.00-04.30: 11550 (Tainan 100 kW, 205°) 17800 (Koror 100 kW, 270°)

04.00-05.30: 17750 (S-100 kW, 329°)

05.00-05.30: 11700 (Kranji 100 kW, 140°) 11745 (Tainan 100 kW, 205°) 17750 (S-100 kW, 329°)

22.00-23.30: 9695 (al-Dhabiya 250 kW, 105°) 11550 (Tainan 100 kW, 205°) 11695 (S-100 kW, 329°)

Tok Pisin Mo-Fr, Sa So 10.00-11.00 Englisch

09.00-11.00: 5995 (B-10 kW, 10°) 6020 9475 (S-100 kW, 30°) 6080 (S-100 kW 334°) 9710 (S-100 kW 353°)

12080 (B-10 kW, 80°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (RA Nigel Holmes 4.5.2012 via Andreas Volk ADDX)

Australien: Bei der Kurzwellenanlage Shepparton, die Programme des ABC-Auslandshörfunks **Radio Australia** überträgt, gibt es derzeit als technische Besonderheit eine Ausstrahlung Richtung Ost/Südost, und zwar von 6.00-10.00 (MESZ 8.00) Uhr auf 11945 kHz. Diese Abstrahlrichtung steht nach Angaben des zuständigen Mitarbeiters der ABC in Shepparton nur zur Verfügung, weil bei der Errichtung neuer Vorhangantennen in den neunziger Jahren ein Planungsfehler unterlaufen war. Bis in die achtziger Jahre wurde aus Shepparton über eine Rhombusantenne nach Südosten gesendet, um Europa "hintenherum" über Südamerika zu erreichen. Aus physikalischen Gründen sind zu bestimmten Zeiten mit diesem "langen Weg" bessere Resultate als beim "kurzen Weg" über Asien zu erzielen. Die jetzige Ausstrahlung auf 11945 kHz soll neben einer Versorgung des süd-pazifischen Raums als Experiment auch diesen "langen Weg" nach Europa wieder aufleben lassen. (Kai Ludwig)

Australien: VL8A Alice Springs sendet seit dem 28. Mai 2012 für einige Monate allein auf 4835 kHz, da die Automatik für den Wechsel 2310/4835 kHz nicht funktioniert. Der Kurzwellensender Alice Springs dient zusammen mit identischen Anlagen in Tennant Creek (4910/2325 kHz) und Katherine (5025/2485 kHz) der flächendeckenden Hörfunkversorgung des australischen Nordterritoriums. Nachdem die hierfür erforderliche Reichweite von jeweils 400 km mit wirtschaftlich vertretbaren Sendeleistungen nicht auf Mittelwelle zu erreichen war, wurden die Mittelwellensender 1986 durch Kurzwellentechnik ergänzt. Diese Kurzwellensender arbeiten mit einer Leistung von jeweils 50 kW an steil nach oben strahlenden Antennen. Dem Versorgungsgebiet entsprechend werden dabei besonders niedrige Frequenzen verwendet; in den Nachtstunden (10.30-23.30 Uhr MESZ) im nur wenig genutzten, bereits im Grenzbereich zur Mittelwelle liegenden 120-Meterband. Empfangsberichte sind erbeten an: Gary Baxter, ABC Transmission Services, Box 9994, Sydney NSW 2001, Australia. (Nigel Holmes, RA; via Craig Seager 17.5.2012, Kai Ludwig)

Indien (Nagaland): Der Kurzwellensender von AIR Kohima (4850/6065), der zuletzt nur noch zu besonderen Anlässen eingeschaltet wurde und seit zwei Jahren als tot galt, ist repariert worden. Tatsächlich wurde AIR Kohima gegen 0300 UTC mit englischen Nachrichten auf der angestammten Kurzwelle 4850 kHz gehört. Alokesh Gupta, der die Meldung nachrecherchiert hat, bestätigte die Reparatur und das Interesse an Empfangsmeldungen. Diese sollten über die DX-India-Newsgroup verschickt werden. (Avijit Mondal 30.5., Alokesh Gupta 30.5.2012)

Israel: Das Armeeradio **Galei Zahal** hat erneut einen Frequenzwechsel vorgenommen, um mehrstündiger Interferenz von China Radio International zu entgehen:
00.00-24.00: 6973 15850 (ex 15785)
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 8.5.2012 BCDX)

Kanada: Radio Canada International beendet am 26. Juni 2012 seine Kurzwellensendungen. Der letzte Sendepfad aus Sackville und den Relaisstandorten Kashi, Kimje, Kunming, Santa Maria di Galeria, Skelton, Urumqi, Yamata, Woofferton, lautet:

Arabisch für Nahen und Mittleren Osten

02.00-02.30: 5950 (Santa Maria di Galeria 100 kW, 114°) 7230 (Woofferton 100 kW, 114°)

03.00-03.30: 5990 (Woofferton 100 kW, 114°) 7230 (Santa Maria di Galeria 100 kW, 114°)

19.00-19.30: 15180 (Woofferton 500 kW, 114°) 15235 (250 kW, 073°)

Chinesisch für Ostasien

00.00-01.00: 9690 (Kimje 100 kW, 225°) 12015 (Tinang 250 kW, 349°)

11.00-12.00: 9490 (Tinang 250 kW, 332°) 9570 (Kimje 100 kW, 205°)

15.00-16.00: 6110 (Yamata 300 kW, 290°) 11730 (Yamata 250 kW, 240°)

22.00-23.00: 9525 (Kimje 100 kW, 225°) 9870 (Kimje 100 kW, 305°)

Englisch

00.00-01.00: 11700 (Kunming 150 kW, 177°) für Südostasien

15.00-16.00: 11675 (Kunming 500 kW, 283°) für Südafrika

15.00-16.00: 15125 (Urumqi 500 kW, 212°) für Südostasien

15.00-15.30: 17815 (Santa Maria di Galeria 125 kW, 85°) für Südostasien DRM mode

18.00-19.00: 9530 (Kashi 100 kW, 239°) 11765 (Skelton 300 kW, 160°) für Ostafrika

18.00-19.00: 17810 (Skelton 250 kW, 175°) für Nordafrika

20.00-21.00: 15330 17735 (250 kW, 105°) für Zentralafrika

20.00-21.00: 15235 (250 kW, 73°) für Nordostafrika

Französisch

19.00-20.00: 11765 (Kashi 100 kW, 239°) für Ostafrika

19.00-20.00: 13730 (Santa Maria di Galeria 250 kW, 199°) für Zentralafrika

19.00-20.00: 15320 (Skelton 250 kW, 180°) 17735 (250 kW, 105°) für Nordwestafrika

21.00-22.00: 9525 (Santa Maria di Galeria 100 kW, 184°) 15330 (250 kW, 105°) 17735 (250 kW, 105°) für Zentralafrika

21.00-22.00: 15235 (250 kW, 73°) für Nord- und Zentralafrika
 23.00-23.30: 9525 (Kimje 100 kW, 225°) für Südostasien
 Portugiesisch Fr-So für Brasilien
 21.00-21.30: 15455 (250 kW, 163°) 17860 (250 kW, 163°)
 22.00-22.30: 17860 (250 kW, 163°)
 23.00-23.30: 13760 (250 kW, 163°)
 Russisch für GUS
 15.00-15.30: 15325 (Woofferton 250 kW, 70°)
 16.00-16.30: 15325 (Woofferton 250 kW, 70°)
 Spanisch für Südamerika
 22.00-22.30: 11990 15455 (250 kW, 176°)
 23.00-23.30: 11990 15455 (250 kW, 176°)
 00.00-00.30: 11990 (250 kW, 176°) für Südamerika, 13760 (250 kW, 240°) für Mittelamerika
 01.00-01.30: 11990 (250 kW, 212°) für Mittelamerika
 Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 16.4.2012)

Korea (Nord): Die englischen Sendungen der **Voice of Korea** sind nicht voll identisch. Martyn Williams weist darauf hin, dass es eine Version für Südostasien, den Nahen Osten, Afrika, Mittel- und Südamerika gibt und eine für Europa, Nordamerika und Nordostasien, die sich verschiedentlich in den Wort- und Musikanteilen unterscheiden. Auch werden die Informationsanteile einmal am Tag erneuert. Die Nachrichten folgen im Wortlaut eng den den englischen Nachrichten der zentralen Nachrichtenagentur und haben gegenüber den Meldungen im nordkoreanischen Inlandsfunk einen Tag Zeitversatz.

Das Grundgerüst der englischen Sendungen sieht folgendermaßen aus:

:00 Programmöffnung, Stationsidentifikation mit "This is Voice of Korea"

:01 Nationalhymne

:03 Song of General Kim Il Sung

:06 Song of General Kim Jong Il

:09 Nachrichten, Editorials (ca. 15 Min.), Musik

:30 Erinnerungen an den Großen Führer Präsident Kim Il Sung

:40 Musik, Wortbeiträge

:50 Editorial, gelegentlich Sonderansagen

:55 Frequenzen und :57 Programmende

Das Gesagte würde bedeuten, dass einmal am Tag zu gleicher Zeit verschiedene englische Programme ausgestrahlt werden. Der seit dem 30. April 2012 gültige Sendeplan lautet:

04.00-04.57: (b) 7220 9345 9730 (Kujang 200 kW, nd) für Nordostasien (ex 0100)

04.00-04.57: (a) 11735 13760 15180 (Kujang 200 kW, 28°) für Lateinamerika (ex 0100)

05.00-05.57: (a) 13650 15100 (Kujang 200 kW, 238°) für Südostasien

06.00-06.57: (b) 7220 9345 9730 (Kujang 200 kW, nd) für Nordostasien (ex 0300)

10.00-10.57: (a) 11735 13650 (Kujang 200 kW, 238°) für Südostasien

10.00-10.57: (a) 11710 15180 (Kujang 200 kW, 28°) für Lateinamerika

13.00-13.57: (b) 9335 11710 (Kujang 200 kW, 28°) für Nordamerika

13.00-13.57: (b) 13760 15245 (Kujang 200 kW, 325°) für Europa

15.00-15.57: (b) 9335 11710 (Kujang 200 kW, 28°) für Nordamerika

15.00-15.57: (b) 13760 15245 (Kujang 200 kW, 325°) für Europa

16.00-16.57: (a) 9990 11545 (Kujang 200 kW, 296°) für Nahost und Nordafrika

18.00-18.57: (b) 13760 15245 (Kujang 200 kW, 325°) für Europa

19.00-19.57: (a) 7210 11910 (Kujang 200 kW, 271°) für Südliches Afrika

19.00-19.57: (a) 9975 11535 (Kujang 200 kW, 296°) für Nahost und Nordafrika

21.00-21.57: (b) 13760 15245 (Kujang 200 kW, 325°) für Europa

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Martyn Williams /

www.northkoreatech.org/2012/04/26/voice-of-korea-mid-2012-schedule)

Laos: Lao National Radio hat seine auf 97,25 MHz ausgestrahlten Fremdsprachenprogramme auch auf die Kurzwelle 6130 kHz gelegt und sendet hier nach Angaben eines Mitarbeiters nach folgendem Sendeplan:

13.30-16.00: 6130 Thai, 14.00 Englisch, 14.30 Französisch, 15.00 Vietnamesisch, 15.30 Khmer

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Die frühere Auslandskurzwelle 7145 kHz ist schon seit Jahren inaktiv. (Ron Howard 5., 7., 8., 10.5., Swopan 10.5., Bruce W. Churchill 14.5.2012 DXLD/BCDX)

Litauen: Die **Stimme der Islamischen Republik Iran** hat zum 1. Mai 2012 die letzten Relaisendungen aus Sitkunai eingestellt, darunter auch um 17.30 Deutsch. Damit verbleibt folgende Nutzung:

Radio Free Asia

0100-0158: 9400 (100 kW, 79°) Uighurisch für Westchina, durch Störsendungen stark beeinträchtigt
Radio Liberty
0300-0358: 9635 (100 kW, 79°) Tatarisch für GUS
0500-0558: 9635 (100 kW, 79°) Tatarisch für GUS
Radio Japan NHK World
0430-0458: 6165 (100 kW, 79°) Russisch für GUS
HCJB Global
1530-1628: 6180 (100 kW, 79°) So Russisch und 16.00 Tschetschenisch für GUS
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm
Die Eintragungen beim HFCC sind schon lange veraltet. (Wolfgang Büschel 13.5.2012)

Moldowa: Radio PMR, die Stimme der abtrünnigen Region Pridnestrovye, hat folgenden Sommersendeplan 2012 aus Grigoriopol-Maiac:

Mo-Fr:

17.00-18.00: gestrichen

18.00-23.00: 9665 (300 kW, 309°) Interprogramm 15 Min. Sprachsendung, 15 Min. Musik

18.00 20.00 22.00 Russisch

18.30 20.30 22.30 Englisch

19.00 21.00 Französisch

19.30 21.30 Deutsch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 8.5.2012 BCDX)

Sri Lanka: Noch bis 30. Juni 2012 sendet **Adventist World Radio** einen Teil seiner Asienprogramme aus Sri Lanka. In den vergangenen Monaten wurden bei der eigenen Station KSDA Guam Arbeiten auf dem Antennenfeld durchgeführt (Überholung der Antennen 1 und 2, Aufbau einer weiteren Antenne).

00.00-01.00: 11955 (125 kW, 45°) Burmesisch. 0.30 (60°) Karen

11.00-12.00: 15540 (125 kW, 105°) Indonesisch. 11.30 Sundanesisch, Di Do So Javanisch

12.00-13.00: 15490 (125 kW, 45°) Mandarin-Chinesisch

13.00-14.00: 17635 (125 kW, 75°) Khmer. 13.30 Thai, Do Sa Laotisch, So Khmer

14.00-15.00: 12105 (125 kW, 45°) Mandarin-Chinesisch

15.00-15.30: 15715 (125 kW, 60°) Karen

15.30-16.00: 7410 (125 kW, 345°) Marathi

16.00-16.30: 11835 (125 kW, 345°) Urdu

16.30-17.00: 11740 (125 kW, 345°) Englisch

21.00-22.00: 11750 (125 kW, 25°) Mandarin-, So Kanton-Chinesisch

22.00-22.30: 9455 (125 kW, 105°) Indonesisch

22.00-22.30: 9545 (125 kW, 105°) Sundanesisch, Di Do So Javanisch

22.30-24.00: 9730 (125 kW, 105°) Englisch. (75°) Vietnamesisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Mit der zeitweiligen Nutzung von Trincomalee kehrte die adventistische Rundfunkmission nach gut 25 Jahren auf die Insel zurück. Schon 1950 gab es von der adventistischen Voice of Prophecy organisierte Missionssendungen bei Radio Ceylon. Mit dem Sendestart von KSDA Guam begann auch der Transfer der Südasien sendungen nach dort und Ende 1988 wurden die Sendungen über die Sri Lanka Broadcasting Corporation eingestellt. (Dr. Hansjörg Biener)

Russland: Die Relais sendungen für Regionalsender im Kaukasusgebiet sind offenbar drastisch gekürzt worden. Beobachtet wurden nur noch folgende Sendungen aus Tbillisskaya:

17.00-18.00: 7325 (100 kW, 190°) Mo+Fr **Adygeyan Radio**

17.30-18.00: Mi Do So Kabardino Balkar Radio gestrichen

18.00-19.00: So Adygeyan Radio gestrichen

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 8.5.2012 BCDX)

USA (TN): WWCR Nashville hat für den Hochsommer (4.6.-31.8.2012) folgenden Sen-deplan

WWCR-1 (100 kW, 46°)

00.00-02.00: 6875

02.00-09.00: 3215

09.00-11.00: 6875

11.00-21.00: 15825

21.00-24.00: 6875

WWCR-2 (100 kW, 85°)

00.00-12.00: 5935

12.00-15.00: 7490

15.00-21.00: 12160

21.00-24.00: 9350

WWCR-3 (100 kW, 40°)

00.00-12.00: 4840

12.00-24.00: 13845

WWCR-4 (100 kW, 90°)

00.00-01.00: 9980

01.00-12.00: 5890

12.00-24.00: 9980

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Dr. Hansjörg Biener)

Sendungen für spezielle Zielgebiete

Sri Lanka: Ein Transnational Government of Tamil Eelam (www.tgte-us.org) hat am 18. Mai 2012 mit Sendungen für Sri Lanka begonnen. Auf der Kurzwelle soll **Radio Naatham** man auch Exiltamilen in India, Malaysia und Singapore erreichen.

15.00-16.00: 12250, am 23.5. 12225 (unbekannter Standort) nur Musik beobachtet

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

(<http://world.einnews.com/prnews/96213939/tamil-gov-t-starts-radio-broadcast-to-sri-lanka-on-may-18th-3rd-anniversary-of-tamil-genocide>, Sei-ichi Hasegawa 20., 21., 23.5., Swopan Chakroborty 21.5., Hiroshi Inoue 21.5., Alokesh Gupta 22.5., Supratik Sanatani 22.5., Victor Goonetilleke 23.5.2012 DXLD)

Sudan (von verschiedenen Standorten): Press Now betreut im Sommer 2012 folgende Sendungen für den Sudan:

04.00-06.00: 11650 (Sta Maria di Galeria 250 kW, 145°) 15400 (Tala Volonondry 250 kW, 330°) 15550

(al-Dhabiya 250 kW, 225°) **Radio Tamazuj** in Sudan-Arabisch. 04.30 **Radio Dabanga** in Sudan-Arabisch für Darfur

15.30-16.30: 15150 (Tala Volonondry 250 kW, 325°) 15725 (Trincomalee 250 kW, 270°) Radio Dabanga in Sudan-Arabisch für Darfur

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 8.5.2012)

UKW

Deutschland (BY): Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien hat am 10. Mai 2012 die Verbreitung der Augsburger Hörfunkprogramme hitradio.rt1 und Radio Fantasy über DABplus im lokalen DAB-Versorgungsgebiet im Band III, Block 9 C bis 30. April 2015 genehmigt. Die digitale Verbreitung ist spätestens zum 1. Juli 2012 aufzunehmen. Im Programm von hitradio.rt1 sind Angebote der Spartenanbieter von Sankt Ulrich Verlag GbR und Evangelischen Bildungswerk Augsburg integriert, bei Radio Fantasy das Angebot von Kanal C – Studentischen Aus- und Fortbildungsradio e.V. hitradio.rt1 und Radio Fantasy werden derzeit im lokalen Versorgungsgebiet Stadt Augsburg sowie Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg über die drahtlosen UKW-Frequenzen 96,7 MHz bzw. 93,4 MHz verbreitet. (BLM-Pressemitteilung 10.5.2012 Medienrat genehmigt Verbreitung von hitradio.rt1 und Radio Fantasy via Dr. Hj. Biener)

Deutschland (BY): Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien hat am 10. Mai 2012 die Genehmigung der Anbieter und ihrer Zusammenarbeit im hitradio.rt1 nordschwaben um acht Jahre verlängert. Hitradio.rt1 nordschwaben sendet für die Landkreise Dillingen und Donau-Ries über die UKW-Frequenzen 89,7 MHz (Dillingen), 97,1 MHz (Donauwörth-Tapfheim) und 95,6 MHz (Nördlingen/Hühnerberg). Die Sendezeitanteile und die Kapitalanteile in der ebenfalls genehmigten Anbietergemeinschaft Radio Nordschwaben GbR verteilen sich wie folgt: rt1.media group 58 %, Sankt Ulrich Verlag GmbH 37 % und DND GbR 5 %. Die Genehmigung wird unter der Voraussetzung erteilt, dass die Anbieter das Programm bei der anstehenden Netzerweiterung für das regionale DAB-Netz Donau-Lech 9 C (vgl. Mitte 2014 Versorgung der Lkr. Dillingen und Donau-Ries) mit Genehmigung der Landeszentrale auch im DABplus-Standard in der Planungsregion 9 verbreiten. (BLM-Pressemitteilung 10.5.2012 Medienrat verlängert Genehmigung von hitradio.rt1 nordschwaben)

Deutschland (NW): Die Medienkommission der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen hat am 25. Mai 2012 die Zulassung von **Radio WAF** als lokalem Hörfunkprogramm im Kreis Warendorf um fünf Jahre verlängert. Gleichzeitig wurde für dieses Verbreitungsgebiet auch die Verlängerung der Zulassung des Rahmenprogramms von radio NRW beschlossen. Radio WAF (Schweinemarkt 3, 48231 Warendorf, www.radiowaf.de) sendet seit 1992 für den Kreis Warendorf und hat nach Angaben der der jüngsten Reichweitenuntersuchung für die nordrhein-westfälischen Radiowellen E.M.A. NRW 2012 I 77.000 tägliche Hörer und Hörerinnen. Stärkste Frequenz ist 92,6 MHz (für Ahlen, Drensteinfurt, Münster, Ostbevern, Sendenhorst, Telgte). Außerdem sendet Radio WAF auf den Frequenzen 94,7 MHz (Beelen, Everswinkel,

Sassenberg, Warendorf), 95,7 MHz (Beckum, Ennigerloh, Wadersloh) und 96,30 MHz (Oelde). (LfM-Pressemitteilung Lokalfunk im Kreis Warendorf: Verlängerung der Zulassung 25.5.2012, von Dr. Hj. Biener ergänzt)

Deutschland (NW): Die Münsterländische Medien Service GmbH & Co. KG hat beim Bundeskartellamt die Gründung einer Radio Münsterland Digital GmbH & Co. KG angemeldet, die ein privates Jugendradio betreiben soll. Dr. Peter Härtl, Geschäftsführer der MMS und Geschäftsführer der Hörfunksender Antenne Münster, Radio RST und Radio WMW, bestätigte gegenüber der radioWOCHE die Gründung eines Jugendradios für das Münsterland: "Eine endgültige Marke ist noch nicht festgelegt. Im Rahmen eines landesweiten Gemeinschaftsprojekts wird es eine Marke geben, die Regional- oder Ortszusätze enthalten wird. Die Vermarktung erfolgt über die Münsterländische Medien Service (MMS), die bisher schon die Vermarktung mehrerer Radiosender im Münsterland übernimmt."

Das Programm soll über UKW, Kabel und Internet verbreitet werden. Dr. Peter Härtl sagte dazu: "Derzeit gibt es jedoch im Münsterland keine brauchbaren UKW-Frequenzen. Insofern starten wir mit Kabel- und Internetverbreitung". Angesprochen auf die Möglichkeit ob das Programm auch über Digitalradio zu hören sein wird, sagte Härtl: "Da das Programm regional verbreitet wird, kommt eine Ausstrahlung im Digitalradio, so wie es gerade ausgeschrieben ist, nämlich als landesweites Programm, nicht in Frage." Starten wird das Programm, wenn lizenzrechtliche Fragen in Nordrhein-Westfalen geklärt sind.

(www.radiowoche.de/meldungen/1/11819/privates-jugendradio-im-muensterland-geplant/ 19.5.2012, von Dr. Hj. Biener gekürzt)

Digitalradio: Das Stiefkind der Medienpolitik entwickelt sich

In einer lebhaften Podiumsdiskussion wurde am 7. Mai auf dem Medientreffpunkt Mitteldeutschland eine "Zwischenbilanz DAB+" gezogen die Zukunft des Digitalradios besprochen. Auf dem Podium, das von Michael Ridder (epd medien) geleitet wurde, saßen Dr. Ulrich Liebenow (MDR), Rechtsanwalt Helmut G. Bauer, Ulrich Horn (KEF) und Dr. Gerd Bauer (LMS).

Eine der zentralen Fragen, die auf dem Panel gestellt wurden, ist die, wie die Wirtschaftlichkeit und der Erfolg des Digitalradios zu messen sei. So seien die Zahlen der GfK nicht zuverlässig genug, der Verkauf von Empfangsgeräten sei ein besserer Indikator. Digitales Radio sei dann erfolgreich, bemerkte Ulrich Horn von der KEF, wenn es gelänge, die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, es zu nutzen.

Außerdem waren die Podiumsgäste bemüht, mit dem Fehlschluss aufzuräumen, das Digitale Radio sei durch das Internetangebot überflüssig geworden. Man könne eben nicht, so die einhellige Meinung, Radioangebote einfach ins Internet stellen, dies würde die Kapazitäten sprengen. Darüber hinaus würde DAB+ genau die Technik bieten, die das Medium Radio braucht und könnte dieses durch die möglichen Zusatzdienste attraktiver machen. Am Ausbau der Versorgung werde es jedenfalls nicht scheitern, war sich Liebenow sicher.

Auch die Rolle der KEF wurde zum Thema, und damit eng verknüpft die immer wiederkehrende Frage: Was dürfen öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und was nicht? KEF-Mitglied Ulrich Horn verwies darauf, dass die KEF einzig dazu da sei, zu prüfen, ob die beantragten Mittel dem Funktionsauftrag der öffentlich-rechtlichen Sender entsprechen. Über inhaltliche Fragen hätte sie nicht zu entscheiden. Für diese Aussage erntete er einigen Widerspruch: Wenn ein öffentlich-rechtlicher Sender gegen die Bestimmungen des für ihn geltenden Rundfunkstaatsvertrages verstoße, sei dies eine zweckwidrige Mittelverwendung und durch die KEF nicht zu genehmigen, hielt Dr. Gerd Bauer dem entgegen. Horn konterte, dass für inhaltliche Fragen die entsprechenden Gremien zuständig seien, in denen Politiker sitzen.

Überhaupt kam die Politik bei dieser Debatte nicht gut weg: "Radio ist das Stiefkind der Medienpolitik", beklagte Helmut G. Bauer, und die Runde war sich recht schnell einig, dass die Politik die Spielregeln für das Digitale Radio besser zu definieren hätte. Helmut Bauer forderte zudem ein Digitalradiofördergesetz auf europäischer Ebene, das – analog zu einer Regelung zu Fernsehgeräten – vorschreibt, dass in Zukunft nur noch Radios mit digitaler Empfangseinheit verkauft werden dürften. (Pressemitteilung Medientreffpunkt Mitteldeutschland 7.5.2012 www.medientreffpunkt-mitteldeutschland.de/digitalradios-zwischenbilanz-dab)

Indien: Aus Protest gegen eine Verfünfachung der Spektrumsnutzungsgebühren hat Gurgaon Ki Awaaz Samudayik Radio Station (www.trfindia.org) die Nachbarschaftsradios zu einem Protest am 9. Mai 2012 aufgerufen. Stationsdirektor Arti Jaiman hat eine Telefonkonferenz von Stationen in verschiedenen Bundesstaaten organisiert, in denen die Folgen der Erhöhung erläutert werden. Im Anschluss ist Sendeende für einen Tag. Die einzige Nachbarschaftsstation in der National Capital Region of Delhi sendet seit 2009 fast rund um die Uhr in Hindi and Haryanvi und ist in der Hauptstadtregion auf 107,8 MHz zu hören. (Alokesh Gupta 10.5.2012)

Indien: Immer weniger indische Haushalte besitzen ein traditionelles Radiogerät. Dies erhab der jüngste Zensus. 2001 hatten etwa 35 Prozent ein Radiogerät, 2011 gaben nur noch 20 Prozent der Haushalte ein Radio an, während nun 47 statt 32 Prozent einen Fernseher haben. Diese Verschiebung ist nicht einfach der Bevölkerungsentwicklung geschuldet, sondern lässt sich auch in absoluten Zahlen ausdrücken: 49 statt 67 Mio. Haushalte geben ein Radio an, aber 116 statt 60 Mio. einen Fernseher. Ein Grund ist wohl die früher eingetretene Liberalisierung des

Fernsehmarktes, die über Kabel und Satellit mehr Programme auf den Bildschirm brachte und somit eine Veränderung des Medienkonsums hervorrief; ein anderer Grund könnte auch die Konvergenz von Medien sein, da viele Mobiltelefone auch einen UKW-Teil haben und so das traditionelle Radiogerät verdrängen. Andererseits müsste sich das auch im Stadt-Land-Vergleich zeigen, denn UKW-Privatrado gibt es bislang vor allem in den großen Städten und die UKW-Flächendeckung von All India Radio ist auch erst im Aufbau. Tatsächlich steht aber der Rückgang in der Stadt von 44,5 auf 25 Prozent bzw. auf dem Land von 31,5 auf 17 Prozent in etwa in der gleichen Größenordnung. (India households with radios falls by 18.4 million in ten years 15.5.2012 http://articles.economictimes.indiatimes.com/2012-05-15/news/31711559_1_households-fm-radio-transistor via Dr. Hj. Biener)

Namibia: Hitradio Namibia hat am 15. Mai die Lizenz sowie die Frequenzen für den Sendebetrieb zugeteilt bekommen. Eigentümer des vorwiegend deutschsprachigen Senders sind Wilfried Hähner (CEO) und Sybille Rothkegel (Finanzdirektor). Nach Wilfried Hähner soll der Sendebetrieb am 1. Juli 2012 auf den Frequenzen Windhoek 99,5 MHz und Swakopmund 97,0 MHz beginnen. "Hitradio Namibia ist ein 100-prozentiger namibischer kommerzieller Rundfunksender, der sich vor allem auf die Verbreitung von aktuellen Informationen und Nachrichten spezialisieren wird. Die Zielgruppe liegt zwischen 15 und 65 Jahren und die Hörer können sich auf einen vielfältigen Musikmix freuen", erklärte Hähner. "Der deutschsprachige Anteil des Programms beträgt etwa 70%, da wir auch Interviews und Werbespots in englischer Sprache einspielen werden. Hitradio Namibia will sich für den Erhalt und den Gebrauch der deutschen Sprache in Namibia einsetzen." (Allgemeine Zeitung 16.5.2012 Neuer Radiosender mit viel Deutsch www.az.com.na/lokales/neuer-radiosender-mit-viel-deutsch.148112.php)

Vereinigtes Königreich (Wales): Die Ofcom hat das Senderecht für das mittelwalisische Ceredigion County an den bisherigen Inhaber Radio Ceredigion Ltd. vergeben. Dabei geht es um ein Hörerpotential um etwa 72.000 Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren, die über die Frequenzen Mynnydd Pencarreg 96,6 MHz (400 W), Penwaun 97,4 MHz (400 W) und Blaen Plwyf 103,3 MHz (20 kW) versorgt werden. Radio Ceredigion Ltd, das 2010 zu 80 Prozent von Town and Country Broadcasting übernommen wurde und 2011 zu 100 Prozent, hatte 2011 eine Verringerung der walisischsprachigen Programmanteile beantragt, war damit aber nicht durchgekommen. Um das Format neu aushandeln zu können, verzichtete man auf ein beschleunigtes Lizenzierungsverfahren. Infolgedessen hat die Regulierungsbehörde das am 13. Dezember 2012 auslaufende Senderecht am 4. Oktober 2011 neu ausgeschrieben. Zum Einsendeschluss am 1. Februar 2012 gab es dann zwei Bewerbungen: Eine von Radio Ceredigion Ltd (The Media Centre, Culverhouse Cross, Cardiff CF5 6XJ, Martin Mumford, martin.mumford@townandcountrybroadcasting.com), das ein breit angelegtes Programm für die über 15-jährigen und darin auch walisische Sprachanteile verspricht, und eine von Radio Ceredigion 2012 cyf (Hengoed, Ffordd Llanbedr Pont Steffan, Aberaeron, Ceredigion, SA46 0AD, Geraint Davies geraintdavis@nasuwt.org.uk), in dem ehemalige Mitarbeiter des bisherigen Lizenzinhabers ein halb englisch-, halb walisisch-sprachiges Programm machen will. Abgesehen von der BBC sendet in der Region auf UKW auch der private kommerzielle Anbieter North & Mid Wales FM (Real Radio). Dazu kommt künftig als Nachbarschaftsradio für Ceredigion, Carmarthenshire und North Pembrokeshire Radio Beca (wie Radio Ceredigion 2012 cyf c/o Geraint Davies, Hengoed, Heol Llyswen, Aberaeron, Ceredigion, SA46 0ED), das höhere Programmanteile in Walisisch haben wird. Da sich das Sendegebiet des Nachbarschaftsradios mit zwei kommerziellen Sendern mit Einzugsgebieten unter 150.000 Einwohnern überschneidet, wird sich das Nachbarschaftsradio nicht mittels Werbung und Sponsoring finanzieren dürfen, um den regulären kommerziellen Sendern nicht das Wasser abzugraben. (Dr. Hj. Biener)

Fernsehen

Vereinigtes Königreich: Nachdem die politischen und rechtlichen Voraussetzungen für privates Lokalfernsehen geschaffen worden sind, hat die britische Regulierungsbehörde am 10. Mai 2012 21 Standorte ausgeschrieben: Belfast, Birmingham, Brighton & Hove, Bristol, Cardiff, Edinburgh, Glasgow, Grimsby, Leeds, Liverpool, London, Manchester, Newcastle, Norwich, Nottingham, Oxford, Plymouth, Preston, Sheffield, Southampton und Swansea. Die Programme bekommen einen digitalen Multiplex zugewiesen, können aber auch im Internet, über Kabel und Satellit verbreitet werden.

Mit selbem Datum wurden auch potentielle Betreiber des lokalen Multiplexes zur Bewerbung aufgefordert. Der Betrieb wird als Paket aller 21 Standorte ausgeschrieben, doch kann der potentielle Betreiber zugleich sein Interesse für weitere 44 technisch machbare Gebiete anmelden oder sogar andere Gebiete mitbenennen. Eine Vorstudie ergab die Machbarkeit von insgesamt 74 Standorten. Eine interaktive Karte potentieller Standorte findet sich bei <http://maps.ofcom.org.uk/localtv/>. Interessenten haben jetzt bis zum 13. August 2012 Zeit, ihre Unterlagen einzureichen. Im Herbst sollen dann die Zuschläge erfolgen. (Pressemitteilung Ofcom invites applications for first 21 local TV channels 10.5.2012 via Dr. Hj. Biener)

Internet

Arbeitsalltag digital – Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Datenschutz auf den Punkt gebracht

Das Internet ist aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Es hält viele Möglichkeiten bereit, die Arbeit zu erleichtern, doch diese Möglichkeiten stehen manchmal im Gegensatz zu Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht und Datenschutz. Die neue LfM-Broschüre "Arbeitsalltag digital. Rechtsfragen einfach auf den Punkt gebracht" erklärt, welche Regeln im Arbeitsumfeld zu beachten sind. Was muss ich tun, wenn ich fremdes Material nutzen möchte, und was passiert, wenn meine eigenen Fotos oder Texte woanders im Netz auftauchen? Welche Rechte habe ich an meinen eigenen Werken und wie gehe ich mit den Daten anderer um? All diese Fragen rund um Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht und Datenschutz sind in der digitalen Welt auch am Arbeitsplatz zentral. Die Broschüre vermittelt, wie man seine eigenen Rechte schützt, ohne fremde Rechte zu verletzen. Die aktuelle Ausgabe der Reihe Digitalkompakt der Landesanstalt für Medien NRW, die in Zusammenarbeit mit dem Informationsportal iRights.info – Urheberrecht in der digitalen Welt herausgegeben wurde, kann bei www.lfm-nrw.de/nrwdigital/digitalkompakt heruntergeladen werden. (LfM-Pressemitteilung 30.4.2012)

Indien: Das Medien- und Kunstkollektiv Maraa (II floor, No.3, 4th Cross, Michaelpalya 2nd Stage, Bangalore, Karnataka, India560075) hat eine interaktive Landkarte von Nachbarschaftsradios in Indien erstellt. Geboten werden Stationsnamen, Frequenzen, Adressen (inkl. Webseiten) und Kontaktpersonen. Die Karte findet man unter: <http://maraa.in/media/india-community-radio-stations-map>. Im Mai aktualisierte Informationen über die Nachbarschaftsradios findet man auf den Seiten des indischen Rundfunkministeriums: <http://mib.nic.in/ShowContent.aspx?uid1=2&uid2=3&uid3=0&uid4=0&uid5=0&uid6=0&uid7=0>. (Dr. Hansjörg Biener)

USA: Steve Handler hat einen "Hörfahrplan" von Clandestine and Opposition shortwave stations zusammengestellt. Er findet sich auf seinen Kurzwellenseiten bei: http://shortwavereport.com/?page_id=250. (Martin Schoech)

Hobbykontakt

Deutschland (SL): Die Landesmedienanstalt Saarland bietet im ersten Halbjahr 2012 allen interessierten Saarländerinnen und Saarländern einmal monatlich die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der sechs privaten Radiostationen im Saarland zu werfen. Sie erfahren unter anderem, wie es in einem lokalen Sendestudio aussieht, wie viele Mitarbeiter im Vorder- und Hintergrund für eine reibungslose Sendeabwicklung sorgen und welche Arbeitsprozesse für eine zeitnahe Produktion wichtig sind. Es folgt noch:

29. Juni 2012, 16.00 Uhr Radio Saarbrücken

Anmeldungen und weitere Informationen bei der LMS telefonisch unter 0681/3898812 oder online unter www.mkz.LMSaar.de. (Paul Reinersch 20.1.2012 A-DX/BCDX)

Deutschland (NW): »Heinrich Hertz – vom Funkensprung zur Radiowelle«

Das Deutsche Museum Bonn präsentiert vom 26. April 2012 bis zum 13. Januar 2013 eine Ausstellung über Heinrich Hertz (1857–1894), einen wesentlichen Wegbereiter der modernen Physik. Vor allem sein experimenteller Nachweis elektromagnetischer Wellen, aber auch die erste systematische Untersuchung des Fotoeffekts und die ersten Arbeiten mit Kathodenstrahlen sind bahnbrechende Leistungen der experimentellen Physik. Seine Arbeiten ermöglichten schon kurz nach seinem Tod die technische Nutzung der elektromagnetischen Wellen für die Kommunikationstechnik vom Rundfunk bis zum Mobiltelefon.

Von 1889 bis zu seinem Tod 1894 war Hertz Professor für Experimentalphysik an der Universität Bonn. Im dortigen Physikalischen Institut hat Hertz ein bis heute gepflegtes wissenschaftliches und auch materielles Vermächtnis hinterlassen. Gemeinsam mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn stellt das Bonner Technikhaus Leben und Werk von Heinrich Hertz anhand von außergewöhnlichen Originalobjekten aus den Beständen des Physikalischen Instituts der Universität Bonn und des Deutschen Museums sowie leicht verständlichen und eindrucksvollen Demonstrationen vor.

(www.deutsches-museum.de/bonn/ausstellungen/ausstellungen-2012/heinrich-hertz via Karl Michael Gierich)